

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 17

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Schweizerischer Lehrerinnenverein

Präsidentin: Marta Schmid, Limmattalstr. 64, Zürich-Höngg

Schriftführerinnen: Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21,
und Marie Haegle, Paradiesstr. 56, Zürich

Kassierin: Emmy Leemann-Biber, Kürbergstr. 16, Zürich-
Höngg, Postcheck VIII 7630, Zürich

Stellenvermittlungsbureau: H. Roost, St. Albanvor-
stadt 40, Basel

Schweizerisches Lehrerinnenheim: Wildermettweg, Bern

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstr. 28, Zürich
Tel. 45 443

Jahresabonnement: Fr. 4.50

Inserate: Einspaltige Nonpareillezeile 30 Rp.

Druck und Expedition: Bächler & Co., Bern
Postcheck III 286

43. Jahrgang

Heft 17

5. Juni 1939

Schweizerischer Lehrertag und Pädagogische Woche 1939

Einladung zur XXIV. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

Samstag, den 8. Juli 1939, nachmittags punkt 2 Uhr im Klubzimmer des Kon-
gressgebäudes (Eingang Alpenquai) in Zürich.

- Geschäfte* :
1. Appell.
 2. Protokoll.
 3. Mitteilungen.
 4. Jahresberichte.
 5. Jahresrechnungen und Voranschlag.
 6. Ersatzwahl in die Redaktionskommission.
 7. Arbeitsprogramm.
 8. Festsetzung des Ortes der nächsten Generalversammlung.
 9. Allfälliges.

Der Zentralvorstand.

An die Mitglieder des Schweizerischen Lehrervereins!

An alle Lehrer der Schweiz!

*Kaum war der 26. Schweizerische Lehrertag des Jahres 1937 in Luzern vor-
beigegangen, so beschloss der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins,
bei Anlass der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich einen weitem,
den 27. Schweizerischen Lehrertag, abzuhalten. Die grosse Schau schweizerischen
Schaffens, die an sich schon eine mächtige Anziehungskraft ausübt, musste auch
in den Dienst der Schule gestellt werden. Eifrige Kräfte waren seit Monaten an
der Arbeit, um die schweizerische Schule aller Stufen im Rahmen der Landes-
ausstellung wirkungsvoll und lebendig darzustellen.*

*Vor allem lebendig aber ist das Wort! So laden wir Euch alle ein, unserem
Ruf zum Besuch des Schweizerischen Lehrertages und der anschliessenden Päd-
agogischen Woche freudig Folge zu leisten, um aus dem Munde der hohen und
höchsten Behörden des Landes und berufener Schulmänner zu vernehmen, was*

die Aufgabe unserer Schule in den heutigen ernsten Zeiten ist. Diese Tage sollen zugleich den Beweis liefern, dass in unserer lieben Schweiz Lehrer aller Stufen und aller Landessprachen einträchtig miteinander leben und wirken können und wollen.

Das zürcherische Organisationskomitee hat alles getan, um der schweizerischen Lehrerschaft den Aufenthalt in Zürich zu einem Erlebnis zu gestalten. Belohnt seine Arbeit mit zahlreichem Besuch!

*Für den Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins,
Der Präsident : Dr. Paul Boesch.*

Einladung zur Pädagogischen Woche in Zürich 1939

Wir bitten die gesamte schweizerische Lehrerschaft um ihre Teilnahme! Unsere herzliche Einladung macht nicht halt vor einem religiösen, weltanschaulichen oder politischen Bekenntnis.

Wir rufen nicht zusammen, damit die schweizerischen Lehrer eine gemeinsame wirtschaftliche Standesfrage verfechten. Und nicht ein neutrales wissenschaftliches Thema wird die verschiedenen Bekenntnisse überbrücken.

Das Gemeinsame, das uns allen leuchtet und uns einen soll, ist unsere schweizerische Verbundenheit mit ihren schönsten Edelsteinen: der demokratischen Achtung vor jeder Persönlichkeit und dem Verantwortungsbewusstsein des einen für alle und aller für einen.

Wir wollen, dass an unserer Tagung das Gemeinsame und nicht das Trennende betont werde. Dabei sind wir uns bewusst, dass weltanschaulich und politisch getrennte Grundauffassungen auch durch uns nicht aus der Welt zu schaffen sein werden. Wir wollen auch gar nicht den Versuch dazu machen. — Wir sind aber der Überzeugung, dass auch das von schweizerischer und allgemeinemenschlicher Bedeutung ist, wenn wir in unserer glücklichen schweizerischen Freiheit zusammentreten, um gemeinsam von Berufenen das Wesen anderer Standpunkte kennenzulernen. Mit jener Achtung und Verantwortung im Herzen werden wir über das Trennende hinweg uns doch als Einheit fühlen und verbinden.

Helft mit, dass unsere Tagung vollkommen gelingt! Sie wird und muss gelingen; denn sie entspricht unserem idealen schweizerischen Staatsgedanken: In der schweizerischen Vielheit das Gemeinsame zu erleben und dem gemeinsam Menschlichen in der schweizerischen Vielheit Ausdrucksmöglichkeit zu gewähren und zu sichern.

Kolleginnen und Kollegen, wir heissen Euch alle herzlich willkommen! Das Organisationskomitee hat sich bemüht, das Beste zu schaffen. Grossherzige Subventionen von Bund, Kanton und Stadt Zürich, von geschäftlichen Unternehmungen und Lehrerorganisationen haben seine Arbeit erleichtert. Die Solidarität der zürcherischen Tagungsteilnehmer soll helfen, denen die Teilnahme zu erleichtern, die weit weg wohnen.

Im Zusammenhang und im Rahmen der Pädagogischen Woche werden eine Reihe von besondern Lehrertagungen stattfinden. Wir richten einen besonderen und ebenso herzlichen Willkommgruss auch an sie und ihre Teilnehmer.

Für das Organisationskomitee, Der Präsident : *H. C. Kleiner.*